



An den Grossen Rat

25.5573.02

PD/P255573

Basel, 11. März 2026

Regierungsratsbeschluss vom 10. März 2026

Budgetpostulat 2026 Laurin Hoppler betreffend «Präsidialdepartement, Kantons- und Stadtentwicklung, Transferaufwand (Treffpunkte Breite, Wettstein und LoLa)»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 21. Januar 2026 das nachstehende Budgetpostulat Laurin Hoppler dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Erhöhung um Fr. 439'000

Begründung:

Im Legislaturplan 2025–2029 hält die Regierung zum Ziel «Lebenswerte Quartiere fördern» fest: «Um das Zusammenleben in den Quartieren zu stärken, möchte der Kanton künftig eine bedarfsgerechte Versorgung mit soziokultureller Infrastruktur sicherstellen.» Drei langjährig etablierte und von Fachhochschulen positiv evaluierte Projekte des Treffpunkts Breite (mobile Altersarbeit), des Quartiertreffpunkts Wettstein («Altersgerechtes Wettstein») und des Quartiertreffpunkts LoLa (mobile Quartierarbeit) – werden bis anhin im Projektstatus finanziert; die kantonale Finanzierung läuft Ende 2025 aus. Die im Frühling 2025 beantragte Überbrückungsfinanzierung wurde von der Regierung mit Verweis auf die nächste Staatsbeitragsperiode ab 2028 abgelehnt.

Damit entsteht eine Finanzierungslücke: Ohne zusätzliche Mittel müssten die Angebote ab 2026 stark reduziert oder eingestellt werden. Dies würde dem Legislaturziel deutlich widersprechen, Fachpersonal ginge verloren, gewachsene Vertrauensbeziehungen in den Quartieren würden unterbrochen und mit öffentlichen Mitteln aufgebaute Strukturen entwertet.

Mit der beantragten Erhöhung werden jene zusätzlichen Mittel bereitgestellt, die für eine Vollkosten-Regelfinanzierung der drei Projekte nötig sind (Treffpunkt Breite: 151'000 Franken, QTP LoLa: 138'000 Franken und QTP Wettstein: 150'000 Franken). Die zusätzlichen Mittel sollen sicherstellen, dass

- die drei Projekte ab 2026 ohne Unterbruch weitergeführt werden können,
- die bestehenden personal- und strukturintensiven Angebote (inkl. Vernetzungsarbeit im Quartier) erhalten bleiben und
- die Leistungen nach vielen Jahren erfolgreicher Umsetzung aus dem Projektstatus in eine stabile Regelstruktur überführt werden.

Damit leistet das Budgetpostulat einen konkreten Beitrag zur Umsetzung des Legislaturplans und zur langfristigen Verstetigung der drei genannten Projekte in die Regelstruktur. Die erhöhten Staatsbeiträge sollen folglich auch künftig in die neue Staatsbeitragsperiode 2028–2031 aufgenommen werden.

Laurin Hoppler»

1. Ausgangslage

Das Budgetpostulat fordert die Überführung von drei mehrjährigen Projekten der Quartierarbeit in die Regelstruktur. Für die «Mobile Quartierarbeit St. Johann» des Quartiertreffpunktes LoLa, die «Mobile Quartierarbeit Breite und St. Alban» des Quartiertreffpunktes Breite sowie für «Altersgerechtes Wettstein» des Quartiertreffpunktes Wettstein werden Staatsbeiträge von insgesamt 439'000 Franken pro Jahr beantragt. Die Quartierarbeit leistet einen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt, gegen Einsamkeit und bietet Informationsvermittlung, Beratung und Triage bei individuellen Fragestellungen. Die mobile Quartierarbeit hat dabei in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Ergänzend zu den Quartiertreffpunkten als räumliche Angebote zielt sie darauf ab, Quartierbewohnende und insbesondere auch schwer erreichbare Bevölkerungsgruppen direkt in ihrem Lebensumfeld zu unterstützen. Aufgrund der demografischen Entwicklung entstanden in den letzten Jahren zudem auch neue Angebote für Seniorinnen und Senioren.

2. Antrag

Der Regierungsrat möchte den Bedarf für mobile Quartierarbeit sowie den Fokus auf die Zielgruppe Seniorinnen und Senioren im Rahmen der nächsten Staatsbeitragsverhandlungen im Jahr 2027 im gesamtstädtischen Kontext betrachten und beurteilen. Er lehnt deshalb die Überführung der drei Projekte in die Regelstruktur zum jetzigen Zeitpunkt ab und wird die langfristige Finanzierung dieser Projekte für die Staatsbeitragsperiode 2028 bis 2031 prüfen.

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir, das Budgetpostulat 2026 Laurin Hoppler betreffend Präsidialdepartement, 350 Kantons- und Stadtentwicklung, 36 Transferaufwand (Treffpunkte Breite, Wettstein und LoLa) nicht zu erfüllen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin